

# *unter uns*

*Das Fundament  
des Bauprojekts*

ab Seite 4

*Bauen im Kreislauf*

ab Seite 10

*Originaltreue im  
neuen Gewand*

ab Seite 26

# Das erwartet Sie in dieser Ausgabe



**TRENDS AM BAU**

- 4 *Das Fundament des Bauprojekts*
- 6 *Die Schönheit des Echten*
- 8 *Farbbeton*
- 10 *Bauen im Kreislauf*



**PROJEKTE**

- 13 *Nachhaltigkeit an erster Stelle*
- 15 *Belag und Basis in einem*
- 16 *Wenn Planung auf Realität trifft*
- 18 *Die Basis für den Betrieb von Morgen*
- 21 *Sauber gelöst in der Schutzzone*

**BAURATGEBER**

- 23 *Betonieren bei Hitze und Kälte*
- 24 *Grundwasser? Kein Problem!*
- 25 *Präzisionsarbeit im Bestand*
- 26 *Originaltreue im neuen Gewand*
- 29 *Ihr Schreinnerservice*



**GLB PERSÖNLICH**

- 30 *Nachgefragt bei Jonas Schüpbach*
- 32 *Weiterbildungsabschlüsse*
- 33 *Pensionierung*
- 34 *Auswertung Umfrage*

# Baumeisterarbeiten – unsere erste Arbeitsgattung



Liebe Leserin, lieber Leser

Es freut uns besonders, in dieser Ausgabe eine Arbeitsgattung näher vorstellen zu können, mit welcher die Geschichte unserer Genossenschaft im Jahr 1968 begonnen hat und womit das Fundament für die weitere Entwicklung zur heutigen GLB gelegt wurde. Mit den Baumeister- resp. Maurerarbeiten konnte einerseits der Hauptteil eines Wohn- oder Ökonomiebaus realisiert werden und andererseits eigneten sich diese Arbeiten bestens, um unter fachkundiger Anleitung unserer gut ausgebildeten Mitarbeitenden möglichst viel Eigenleistung zu erbringen. Das trifft notabene auch heute noch zu: Auf Wunsch kann nach wie vor Eigenleistung erbracht werden.

Im Unterschied zu den Anfängen hat sich allerdings die Arbeitsweise verändert: Sie ist nicht nur viel professioneller und effizienter geworden, sondern auch die Möglichkeiten haben sich dank technischem Fortschritt, neuer Materialien und Vorgehensweisen stark erweitert. Nebst soliden Bodenplatten, Kellergeschossen und Wänden aus wärmegeprägten Backsteinen oder ausdrucksstarkem Sichtbeton können auch massgefertigte Treppen geschalt, geschwungene Terrassen geformt und Einfahrten gegossen werden, welche auch nach 20 Wintern noch makellos dastehen. Ebenso können Bestandsbauten mit individuellen Lösungen fachgerecht, werterhaltend und mit dem nötigen Fingerspitzengefühl für das historische Erbe saniert werden. Und schliesslich lassen sich Gartenanlagen mit wunderschönen Mauerwerken, Schwimmteichen und Sitzplätzen zauberhaft gestalten und verschönern.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie Beispiele von gelungenen Projekten. Wir wünschen Ihnen dabei viele inspirierende Momente.

Freundliche Grüsse

Walter Gerber  
Unternehmensleiter



# Das Fundament des Bauprojekts

Vom Aushub bis zur Rohbaustruktur:  
die wichtigsten Baumeisterarbeiten im Überblick

Baumeisterarbeiten bilden die tragende Basis jedes Bauprojekts. Sie schaffen das Fundament und den Rohbau – also jene «Knochenstruktur», auf der später alle weiteren Gewerke aufbauen.

Dazu gehören sämtliche handwerklichen Arbeiten, die für das Errichten der tragenden und umschliessenden Bauteile notwendig sind: von

Erdarbeiten sowie Kanalisations- und Leitungsbau über Beton- und Mauerwerksarbeiten bis hin zu Abdichtungen und Dämmarbeiten. Ob Einfamilienhaus, Bürogebäude oder Industriehalle – präzise und fachmännisch ausgeführte Baumeisterarbeiten sorgen für Stabilität, Sicherheit und eine langlebige Bausubstanz. Die folgende Übersicht zeigt die wichtigsten Leistungen etwas detaillierter.

## Erdarbeiten

- Aushub und Herrichten des Baugrunds
- Erstellung von Baugruben, Fundamenten und Gräben

## Beton und Stahlbeton

- Giessen von Fundamenten, Decken und Stützen
- Bewehrungsarbeiten mit Stahl

## Kanalisations- und Leitungsbau

- Werkleitungen
- Schmutzwasserleitungen
- Dachwasser- und Sauberwasserleitungen
- Schächte und Bankette

## Schalungen

Errichten und Entfernen der Schalung für Betonbauteile

## Abdeckungen

- Sicherung des Bauwerks gegen Feuchtigkeit von unten und von aussen
- Bitumschichten, Dichtungsbahnen und Sperrschichten

## Dämmungen

- Wärmedämmung von Aussenwänden und Keller
- Einbau von Dämmstoffen im Mauerwerk oder als zusätzliche Dämmebene

## Deckenbau und Fertigteile

Herstellung von Massivdecken, Platten, Treppen und Balkonplatten

## Betongfertigteile

Montage industriell gefertigter Bauteile wie Treppen, Wände oder Deckenelemente aus Beton

## Rohbau für Fenster und Türen

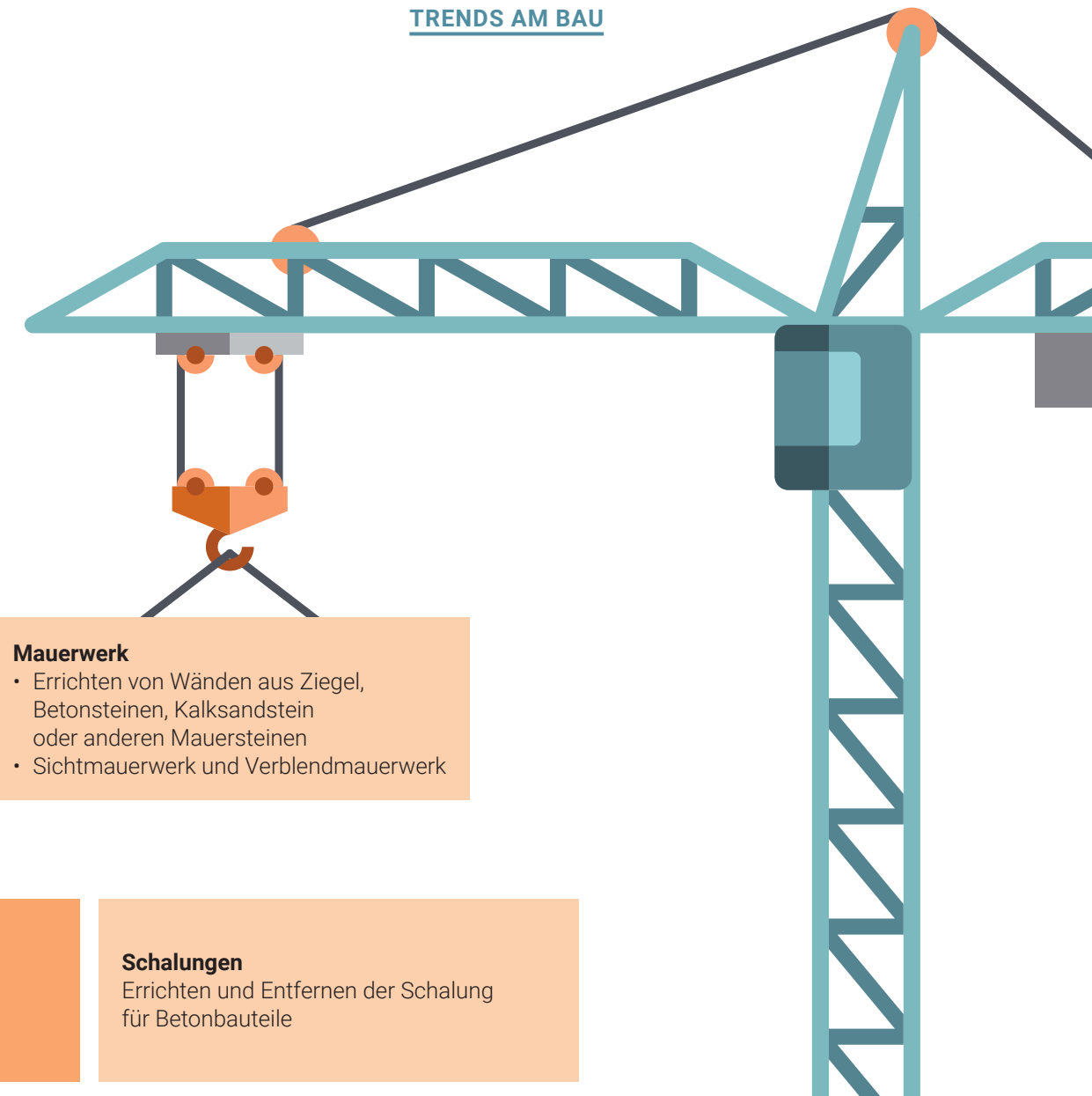
Einbau von Stürzen und Rahmen als Vorbereitung für Fenster und Türen

## Fundament- und Unterfangungsarbeiten

Nachträgliche Sicherung oder Stabilisierung vorhandener Bauten

## Mauerwerk

- Errichten von Wänden aus Ziegel, Betonsteinen, Kalksandstein oder anderen Mauersteinen
- Sichtmauerwerk und Verblendmauerwerk





# Die Schönheit des Echten

Sichtmauerwerk: Material, Struktur und Fuge als Gestaltungselement

DOMINIC KOBEL, BAUMEISTER, GLB OBERAARGAU  
UND MARTIN FANKHAUSER, PLANUNG, GLB EMMENTAL

**Sichtmauerwerk prägt in unserer Landschaft seit langem Bauernhäuser und Ökonomiegebäude. Heute wird diese Bauweise seltener ausgeführt: Sie braucht mehr Handarbeit, mehr Zeit und muss die heutigen Energievorschriften erfüllen. In der Landwirtschaftszone lässt sich die sichtbare Mauer aber weiterhin bewusst einsetzen. Sichtmauerwerke sind materialgerecht, robust im Alltag und passen ins Landschaftsbild.**

## Wesensgleicher Neubau

Beim Wiederaufbau in Utzigen bot sich die Gelegenheit das traditionelle Erscheinungsbild neu zu interpretieren. Verschiedene Sichtmauerwerke spielen dabei eine wichtige Rolle. Entlang der Terrasse entstand ein offenes Kalksandsteinmauerwerk, angelehnt an den früheren Bestand.

Die durchlässige Struktur lässt die Wand leichter wirken, bringt Tageslicht bis in den Vorbereich der Kellerräume und schafft einen passenden Übergang vom Terrain zum Gebäude.

Im Ökonomieteil greift der Neubau mit einer klassischen Sichtbacksteinfassade die frühere massive Bauweise auf. Technisch verbindet das Projekt Alt und Neu, nimmt die traditionelle Erscheinung auf und ist sowohl langlebig als auch kosteneffizient im Unterhalt.

Ein Sichtmauerwerk ist mehr als nur Konstruktion: Es steht für einen unverfälschten Materialausdruck und für sorgfältiges Handwerk.

Bei Anna und Andreas Kohler im Birchi bei Utzigen fügt es das Haus harmonisch in die Landschaft ein, zeigt hohe Ausführungsqualität und verleiht dem Gebäude eine natürliche, bodenständige Ausstrahlung, die man sehen und berühren kann.



◀◀ Sichtbacksteinfassade im Ökonomieteil  
▲ Offenes Kalksteinmauerwerk



▲ Klare Linie unter dem Balkon, sichtbare Aufwertung im Aussenraum

▲ Innenansicht: saubere, dichte Anschlüsse, millimetergenau ausgeführt und dauerhaft trocken

## NEUGIERIG GEWORDEN?

Besuchen Sie uns am Tag der offenen Tür:  
**Samstag, 30. Mai 2026**

Birchi 161, Utzigen.  
Sehen, fühlen und erleben Sie handwerkliche Qualität hautnah!

## Fein, robust, passgenau:

### die neue Sichtmauer unter dem Balkon

Manchmal braucht es keine grosse Geste, um einen Aussenraum spürbar aufzuwerten, nur das richtige Detail zur richtigen Zeit. Unter dem Balkon dieses Einfamilienhauses haben wir die alte Sichtmauer rückgebaut und den Untergrund vorbereitet. Zuerst wurde ein Sockel betoniert, darauf folgte der Neubau mit 6er-Kalksandsteinen, präzise ausgerichtet und mit sauberen, dichten Anschlüssen.

Das ruhige Fugenbild, feine Kanten und passgenaue Abschlüsse fügen sich selbstverständlich ein und ordnen den Aussenraum. Das Ergebnis ist eine dezente, spürbare Aufwertung, die den Blick beruhigt und Flächen klar definiert.

# Farbbeton

Gestaltung und Funktion im modernen Bauen

MATTHIAS SCHÜPBACH, BAUMEISTER, GLB BERNER MITTELLAND

**Farbbeton hat sich in den letzten Jahrzehnten von einer gestalterischen Nischenlösung zu einem festen Bestandteil moderner Architektur und Infrastruktur entwickelt. Neben ästhetischen Aspekten erfüllen farbige Betone heute auch funktionale Anforderungen, etwa in der Verkehrsführung, im Städtebau oder bei der Kennzeichnung von Nutzflächen.**

Unter Farbbeton versteht man Beton, dessen Farbe gezielt durch die Zugabe von Pigmenten oder durch farbige Ausgangsstoffe beeinflusst wird. Im Gegensatz zu nachträglichen Beschichtungen oder Anstrichen ist die Farbe integraler Bestandteil des Betongefüges. Dadurch bleibt die Farbwirkung auch bei mechanischer Beanspruchung oder Oberflächenabtrag erhalten.

Zum Einsatz kommen überwiegend anorganische Pigmente, insbesondere Eisenoxide, Chromoxide oder Kobaltpigmente. Diese zeichnen sich durch eine hohe Alkalibeständigkeit, UV-Stabilität und Dauerhaftigkeit aus und sind damit für den Einsatz im Beton besonders geeignet.

Die Farbwirkung von Beton wird nicht allein durch das Pigment bestimmt, sondern durch das Zusammenspiel mehrerer Faktoren wie zum Beispiel Zementart und -farbe, Oberflächenbearbeitung usw. Für intensive und brillante Farbtöne wird häufig Weisszement eingesetzt, da er die Eigenfarbe des Pigments weniger beeinflusst als grauer Zement. Eine gleichmässige Verteilung des Pigments im Frischbeton ist entscheidend, weshalb eine ausreichende Mischzeit zwingend erforderlich ist.

Bei sachgerechter Planung und Ausführung unterscheidet sich Farbbeton in seinen mechanischen Eigenschaften nicht von herkömmlichem Beton. Druckfestigkeit, Frost-Tausalz-Beständigkeit und Abriebfestigkeit können vollständig den normativen Anforderungen entsprechen.

## Anwendungsbereiche

Von Sichtbetonfassaden über Treppen bis hin zu Gehwegen und Verkehrsflächen wird der Farbbeton vielseitig eingesetzt. Insbesondere im urbanen Raum ermöglicht Farbbeton eine dauerhafte gestalterische Differenzierung bei gleichzeitig hoher Robustheit.

Bei unserem Referenzobjekt in Niederwangen BE wurde neben gelben Farbpigmenten noch ein Teil Juramergel als Zuschlagstoff beigemischt.



▲ Natursteinmauer

# Zeitlose Baukunst in Stein

Natursteinmauern als handwerkliche Ästhetik und funktionale Stärke

FABIAN WYSS, BAUMEISTER, GLB SEELAND

Natursteinmauern stehen für zeitlose, handwerklich geprägte Bauweise und fügen sich durch Materialität und Struktur harmonisch in Landschaft und Architektur ein. Neben ihrer charakteristischen Optik übernehmen sie wichtige Funktionen – etwa als Stützelement, Einfriedung oder zur Gelände- und Ufersicherung.

Im Rahmen der Sanierung eines denkmalgeschützten Gebäudes wurde die Kellerwand als fachgerecht ausgeführte Natursteinmauer instandgesetzt bzw. neu aufgebaut. Zum Einsatz kamen unregelmässig geformte Natursteine, die mit Kalkmörtel verfugt wurden. Diese Wahl ist für Bestandsbauten besonders wichtig, da Kalkmörtel die Diffusionsfähigkeit unterstützt und damit Feuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben kann.

Der sorgfältig hergestellte Steinverband gewährleistet die notwendige Standsicherheit

und eine hohe Dauerhaftigkeit der Kellerwand. Besonders auffällig ist das verzierte Lüftungselement aus Stein, das für Luftzirkulation im Keller sorgt und gleichzeitig das historische Erscheinungsbild bewahrt.

Über dem sanierten Natursteinsockel wurde ein neuer Holzaufbau erstellt und mit mehrfach verglasten Fenstern ausgeführt. Damit bleibt der traditionelle Charakter des Gebäudes gewahrt. Die Kombination aus Naturstein und Holz entspricht der regionaltypischen Bauweise in Berggebieten und erfüllt zugleich die Anforderungen der Denkmalpflege.



► Lüftungselement aus Stein

# Bauen im Kreislauf

Ressourcen schonen. Beton weiterdenken

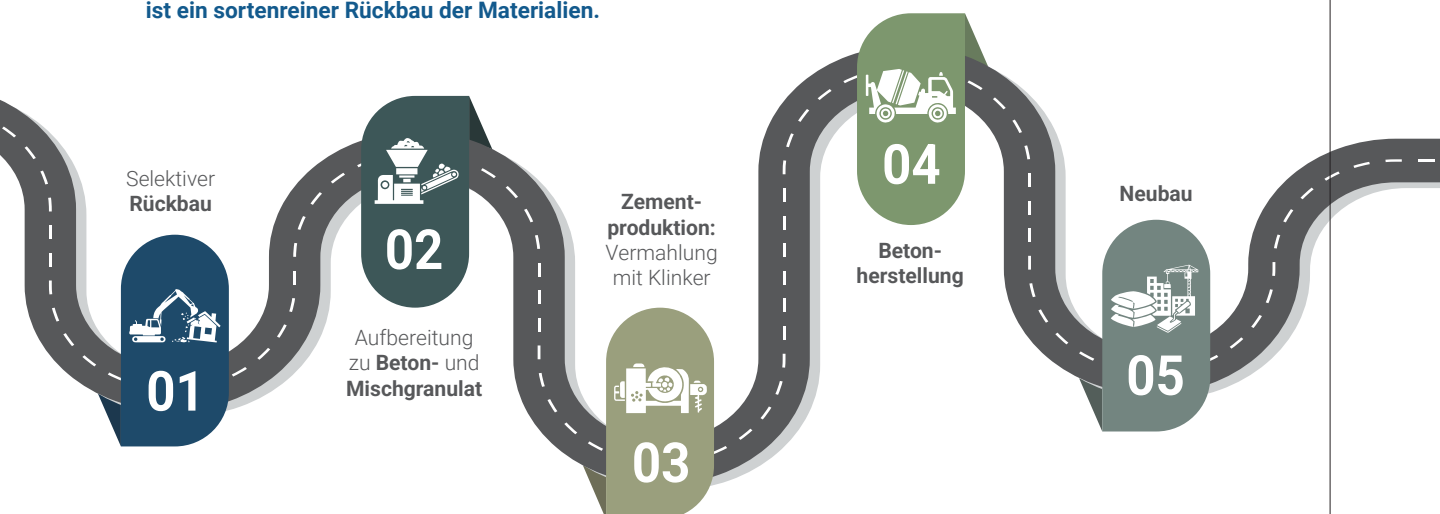
KEVIN NYFFENEGGER, BAUMEISTER, GLB EMMENTAL

**Ohne Beton gäbe es keine Brücken, Tunnel oder Wohnhäuser. Er ist das Fundament unserer gebauten Welt und vereint Tragfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Gestaltungsfreiheit. Gleichzeitig steht Beton in der Klimadebatte unter Druck, nicht wegen des Materials an sich, sondern vor allem wegen seiner Herstellung.**

Der Hauptverursacher der CO<sub>2</sub>-Emissionen ist der Zement, insbesondere der energieintensiv produzierte Klinker. Ein grosser Teil der Emissionen pro Kubikmeter Beton entsteht in genau diesem Prozess. Umso wichtiger ist es, Beton nicht zu verteufeln, sondern ihn gezielt weiterzuentwickeln und dort einzusetzen, wo er seine Stärken ausspielen kann.

Parallel dazu ist Recycling in der Schweiz im Alltag längst selbstverständlich: Viele Materialien werden getrennt gesammelt, aufbereitet und wiederverwertet. Im Bauwesen steckt dieses Denken jedoch noch nicht überall gleich stark in der Praxis. Genau hier setzt die Kreislaufwirtschaft an: Baustoffe sollen nicht auf der Deponie enden, sondern durch sorgfältigen Rückbau, Sortierung, Aufbereitung und Wiederverwendung möglichst lange im Kreislauf bleiben. Das Ziel ist klar: weniger Abfall, weniger Verbrauch von Primärrohstoffen und ein ressourcenschonender Umgang mit dem, was bereits vorhanden ist. Auf unseren Baustellen setzen wir konsequent auf Kreislaufwirtschaft und einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Während Bauabfälle andernorts noch häufig auf

▼ Beton kann nach dem Rückbau eines Bauwerkes zu fast 100% recycelt werden. Voraussetzung ist ein sortenreiner Rückbau der Materialien.



Deponien landen, verfolgen wir einen anderen Ansatz: Wertvolle Baustoffe erhalten bei uns ein zweites Leben. Materialien wie Beton, Mauerwerk oder Asphalt werden nicht einfach entsorgt, sondern – wo es sinnvoll und technisch möglich ist – direkt vor Ort oder über geeignete Aufbereitungswege wieder nutzbar gemacht und erneut in den Bauprozess integriert. So wird Abbruchmaterial zu einem wichtigen Bestandteil neuer Bauwerke.

Damit das gelingt, braucht es beim Rückbau ein durchdachtes Vorgehen. Die anfallenden Materialien werden sorgfältig getrennt, Verunreinigungen entfernt und die Stoffe so aufbereitet, dass sie qualitativ hochwertig wiederverwendet werden können. Diese Arbeitsweise bringt gleich mehrere Vorteile: Sie schont natürliche Ressourcen und reduziert den Bedarf an neu abgebauten Rohstoffen. Gleichzeitig sinken durch weniger Transporte Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen, und auch die Baustellenlogistik wird entlastet. Moderne Recyclingverfahren ermöglichen heute eine hochwertige Wiederverwendung und machen Kreislaufwirtschaft zu einem realistischen, wirkungsvollen Beitrag für eine zukunftsorientierte Bauweise.



Neben dem Umgang mit Materialkreisläufen spielt die Rezeptur des Betons selbst eine zentrale Rolle. Die Branche reagiert mit Kompositementen mit reduziertem Klinkeranteil sowie optimierten Rezepturen, die den CO<sub>2</sub>-Ausstoss deutlich senken können. Zusätzlich ermöglicht die verstärkte Verwendung von Kalksteinmehl als alternatives Bindemittel eine weitere Reduktion des Klinkeranteils bei gleichbleibender Leistungsfähigkeit. Auch Recyclingbeton ist ein wichtiger Baustein, weil er Ressourcen schonen und die Kreislaufwirtschaft im Bau konkret unterstützt.

**«CO<sub>2</sub>-Einsparungen, Schutz der Umwelt und Energieeffizienz sind zentrale Anliegen unserer Bautätigkeit.»**

WALTER GERBER,  
GLB UNTERNEHMENSLEITER

Ein vollständiger Ersatz von Beton ist kaum realistisch – zu vielseitig und leistungsfähig ist dieser Baustoff. Entscheidend ist deshalb die konsequente Weiterentwicklung: klügere Rezepturen, effizientere Prozesse und ein systematischer Umgang mit Rückbau und Wiederverwertung. So kann Beton nicht nur Teil der heutigen Bauweise bleiben, sondern auch ein zentraler Teil der Lösung für nachhaltigeres Bauen werden.



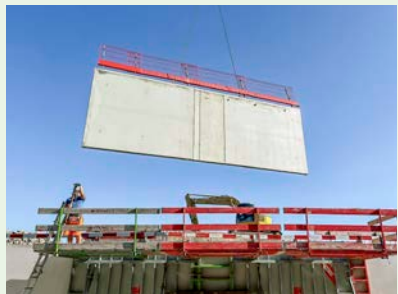
Mehr zur energetischen und ökologischen Sanierung erfahren.  
[glb.ch/energieeffizienz](http://glb.ch/energieeffizienz)



## TRENDS AM BAU

### Rahmenschalung im täglichen Baustelleneinsatz

In unserem Arbeitsalltag spielt die Rahmenschalung eine zentrale Rolle. Mit der MEVA-Rahmenschalung verfügen wir über ein flexibles und leistungsfähiges System, das bei Um- und Neubauten zuverlässig eingesetzt wird. Die grossformatigen Elemente ermöglichen ein effizientes Schalen der Betonetappen und sind schnell montiert sowie demontiert, wodurch Arbeitsaufwand und Materialverbrauch reduziert werden. Gerüstbühnen und Gegengeländer sorgen für hohe Arbeitssicherheit. Dank robuster Ausführung und hochwertiger Schalhaut entstehen saubere Betonoberflächen mit geringem Nachbearbeitungsaufwand.



## BESICHTIGUNG GLB LINE FABRIKATION EMMENTAL

KURS-  
TIPP



4. Juni, 29. Oktober 2026  
16 bis 18 Uhr

Ort: GLB Emmental  
Schüpbachstrasse 26  
3543 Emmenmatt

glb.ch/kurse

### Monolithisch gebaut, natürlich gedämmt mit Schafwollfüllung

ThermoCellit-Mauerwerk mit Mörtel-Pads ist die clevere, umweltfreundliche und spannende Alternative zur klassischen Aussendämmung. Gebrannte Tonsteine mit integrierter Steinwolle vereinen Tragfähigkeit und Wärmeschutz, einschalig, robust und mit den Mörtel-Pads fugenlos. Das bringt weniger Wärmebrücken, schnelle Verarbeitung und ein spürbar gutes Raumklima im Sommer wie im Winter. Für Bauherrschaften, die Stein auf Stein, Energieeffizienz und geringe Folgekosten bevorzugen.

- ▼ Sichtbar und effizient, die Leichtbetonsteine mit integrierter Schafwolle. Die Mörtel-Pads zwischen den Lagen sorgen für saubere, schnelle Verarbeitung, weniger Baufeuchte, geringe Fugenhöhe und optimale Wärmebrücke.



## PROJEKTE

# Nachhaltigkeit an erster Stelle

Der weite Weg vom ersten Stein bis zur regenerativen Heizung

CHRISTOPH WITTEW, HAUSTECHNIK, GLB BERNER MITTELLAND IN ZUSAMMENARBEIT MIT YVES RÖTHLISBERGER, BAU- UND PROJEKTLEITUNG, ALLOTHERM

Der erste Stein des Hofes «La Ferme du Château» wurde im Jahr 1905 gesetzt. Seit 1999 betreibt und entwickelt die Familie Z'Rotz dieses Kleinod hoch über dem Neuenburger See. Die Philosophie der Familie und des Hofes ist von Nachhaltigkeit und der Verantwortung für die Natur geprägt. Kreislaufwirtschaft und Biodiversität sind tragende Säulen der täglichen Arbeit auf dem Hof.

### Erneuerbare Energien

Fast selbstverständlich ist da der Gedanke auch die gesamte Wärmeerzeugung auf regenerative und regionale Energiequellen umzustellen. Bereits seit dem Jahr 1999 wird der Betrieb mit einer Holzschmelzeheizung geheizt. 2010 kam auf der grossen Dachfläche eine Photovoltaikanlage dazu. Im letzten Jahr konnte dann nach der Planungsphase die neue Heizzentrale in Betrieb genommen und so die Wärmeerzeugung deutlich ausgebaut und an den Stand der Technik angepasst werden.

Auf dem Gelände des Hofes wurde in teilweise bestehende Räumlichkeiten die neue Heizzentrale gebaut. Herzstücke sind ein Holzschmelzekessel mit einer Leistung von 550 kW sowie ein Energiespeicher mit einem Volumen von gut 36 m<sup>3</sup>. Für eine mögliche Erweiterung der Heizleistung ist eine Platzreserve für einen zweiten Holzschmelzekessel eingeplant. Ein Elektrofilter sorgt – neben der effizienten Verbrennungstechnik – für eine weitgehende Filterung der Rauchgase,

so dass dem Nachhaltigkeitsgedanken auch hier Rechnung getragen wird. Die Wärme wird über hochwärmegedämmte Fernleitungsrohre der Firma RK-Infra an die Wärmebezügler verteilt.

### Über das Eigene hinausgedacht

Neben dem Hof selbst wird mit einem Grossteil der erzeugten Wärme das nahe «Château de Gorgier» versorgt, welches bisher noch über eine eigene Ölheizung und somit fossil beheizt wurde.

Ein schönes Beispiel, wie persönliches Engagement, professionelle Planung und Ausführung Hand in Hand gehen können. So funktioniert Energiewende auf regionaler Ebene.



Familie Z'Rotz mit ihrer neuen Heizung

# Küchenimpressionen: Keramikbeton und Betonoptik

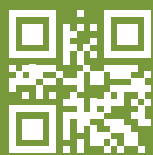
In dieser Ausgabe stehen Baumeisterarbeiten und das Material Beton im Mittelpunkt – rau, ehrlich und zugleich überraschend vielseitig. Passend dazu zeigen wir aktuelle Beispiele in Betonoptik und Keramikbeton, die den industriellen Charakter des Materials in den Wohnraum bringen und dabei eine hohe Alltagstauglichkeit bieten.

Küchen in Betonoptik wirken modern und reduziert. Matte Fronten, klare Linien und ein ruhiges Farbbild schaffen eine zeitlose Basis, die sich sowohl mit Holz und

warmen Naturtönen als auch mit Metall und Glas kombinieren lässt. Keramikbeton bringt zusätzlich funktionale Vorteile mit: Die Oberfläche ist in der Regel sehr robust, hitzebeständig und pflegeleicht, was ideal für Arbeitsbereiche ist, die täglich stark beansprucht werden.

Unsere gezeigten Küchenbeispiele beweisen, wie vielfältig der Beton-Look eingesetzt werden kann. Von urban-kühlen Kompositionen mit dunklen Akzenten bis hin zu hellen, wohnlichen Varianten, die durch strukturierte Oberflächen und feine Nuancen Tiefe gewinnen. So wird Beton nicht nur zum gestalterischen Statement, sondern zum verlässlichen Begleiter im Küchenalltag.

Finden Sie  
weitere Inspirationen



glb-line.ch



**GLB line**  
glb-line.ch  
034 408 17 17  
info@glb.ch

# Belag und Basis in einem

Calciumsulfatgebundene Fliessestriche als versiegelter Fertigbelag

ANDREAS STEINER, UNTERLAGSBODEN, GLB EMMENTAL



Unterlags- und Sichtböden sind weit mehr als nur Untergrund, sie setzen den Ton für langlebige, hochwertige Räume. Ob Neubau, Umbau oder Sanierung: Als Fertigbelag beeindruckt Sichtböden durch ihre ruhige, moderne Ausstrahlung und fugenlose Oberfläche. Jeder Boden ist ein Unikat, das Wohnräumen Charakter und Wertigkeit verleiht.

Von Beginn an zählt Präzision: Der Untergrund wird sorgfältig vorbereitet, Schichtdicken gleichmässig aufgetragen, Randabschlüsse sauber ausgeführt. Eine gleichmässige Beheizung minimiert Spannungen und Risse, während die optimale Verarbeitungstemperatur die spätere Oberflächenqualität entscheidend beeinflusst.

Auch optisch lässt sich der Boden gezielt gestalten. Schleifen verleiht ihm Ruhe und Homogenität oder aber auch eine lebendige, strukturierte Wirkung. Eine hochwertige Versiegelung schützt die Oberfläche, intensiviert die Farbtiefe und macht den Boden alltagstauglich – ideal für Wohnräume, Küchen oder Arbeitsbereiche. So entsteht ein Boden, der nicht nur überzeugt, sondern Räume nachhaltig prägt.

# Wenn Planung auf Realität trifft

Wie die alte LANDI in Lützelflüh neues Leben erhält

STEFAN SCHWARZ, PLANUNG UND KEVIN NYFFENEGGER,  
BAUMEISTER, GLB EMMENTAL

Auf den ersten Blick wirkt die alte LANDI in Lützelflüh wie viele andere Zweckbauten ihrer Zeit: robust, funktional, mit viel Geschichte in den Mauern. Doch für die Familie Flükiger war schnell klar, dass in diesem Gebäude weit mehr Potenzial steckt. Mit dem Kauf der Liegenschaft begann ein Projekt, das nicht nur baulich, sondern auch planerisch einiges abverlangte.

Im Jahr 2025 wurde die GLB mit der Umsetzung eines neuen Treppenhauses beauftragt. Die Vision dahinter war klar. Das Gebäude sollte langfristig so erschlossen werden, dass später auch Wohnungen eingebaut werden können. Der damalige Ist-Zustand machte dieses Vorhaben unmöglich. Ein gemeinsamer Zugang zu allen künftigen Wohneinheiten fehlte.

Was als gut vorbereitetes Bauvorhaben startete, nahm kurz vor dem Baustart eine unerwartete Wendung. Eine Woche vor Beginn der Arbeiten wurde beim Abbruch des alten Lifts festgestellt, dass die Bausubstanz des bestehenden Liftschachts nicht den baulichen An-



forderungen entsprach. Die Konsequenz war einschneidend: Baustopp. Das Projekt musste neu gedacht werden, inklusive eines vollständigen Ersatzes des Lifts.

«Die grösste Überraschung während der Bau- phase war ganz klar der Lift», erzählt Joelle Flükiger rückblickend. Eine Herausforderung, die Flexibilität, schnelle Entscheidungen und eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten erforderte. Trotz der ungeplanten Hürde blieb der Fokus stets auf der Lösung und nicht auf dem Problem.

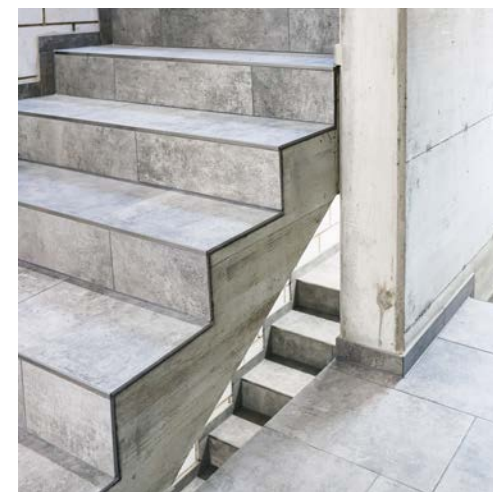
Im ersten Schritt wurde das Treppenhaus mit Sichtbeton und Kalksandstein-Mauerwerk mit neuem Liftschacht und Warenlift eingebaut.

Im neuen Jahr 2026 wurde das ganze Treppenhaus mit Platten versehen, damit auch das Putzen keine Hürden mehr mit sich bringt.

Auf die Frage, ob das Projekt Kompromisse verlangt habe, verneint Joelle Flükiger mit einem Lächeln. Entscheidend sei vielmehr die sorgfältige



- ▶ neue Erschliessung zu allen künftigen Wohneinheiten
- ▶ Treppeneinbau in der 1. Etappe
- ▶ mit Plattenbelägen das Projekt abgeschlossen
- ◀ Einbau Lift



Bauplanung gewesen, ebenso wie das Zusammenspiel mit den Handwerkern. Gerade bei den Bewilligungsverfahren und der Umsetzung der Wünsche der Bauherrschaft habe sich gezeigt, wie wichtig klare Kommunikation und Vertrauen sind.

Für zukünftige Bauherrschaften haben Joelle und Martin Flükiger eine klare Botschaft: «Nicht ins Blaue schießen.» Planung sei das Fundament jedes erfolgreichen Bauprojekts – im wahrsten Sinne des Wortes.

Heute blickt Joelle Flükiger zufrieden auf das Ergebnis. Das Gebäude ist bereit für die nächste Phase seiner Geschichte. Oder wie sie es treffend auf Mundart zusammenfasst: «Es chunnt, wi's muess. Mir mache us allem s'Optimalschte.»



## HAUPTMERKMALE UND VORTEILE VON KALKSANDSTEIN-MAUERWERK

- **Hohe Tragfähigkeit**  
Aufgrund der hohen Festigkeit sind schlanke Wände möglich, die dennoch grosse Lasten tragen können.
- **Schallschutz**  
Durch die schwere Masse eignet es sich hervorragend für Trennwände, die Lärm abschirmen sollen.
- **Brandschutz**  
Kalksandsteine sind nicht brennbar (Baustoffklasse A1).
- **Raumklima**  
Es besitzt eine hohe Wärmespeicherfähigkeit, was im Sommer zu einem kühleren Raumklima beitragen kann.
- **Sichtmauerwerk**  
Kalksandstein kann als gestalterisches Sichtmauerwerk (unverputzt) im Innen- und Aussenbereich eingesetzt werden.

# Die Basis für den Betrieb von Morgen

Baumeisterarbeiten in der Landwirtschaft:  
robuste Lösungen, langlebig umgesetzt

KEVIN NYFFENEGGER, BAUMEISTER UND BERNHARD RYSER, PLANUNG,  
GLB EMMENTAL



Mehr Landwirtschaftliche Bauten



glb.ch/landwirtschaftliche-bauten

Landwirtschaftliche Betriebe sind auf eine funktionierende, robuste Infrastruktur angewiesen. Deshalb geht es oft nicht nur um Neubau, sondern um clevere Anpassungen: bessere Abläufe im Alltag, mehr Sicherheit, längere Lebensdauer und Lösungen, die auch zukünftigen Anforderungen standhalten und erweiterbar sind. Die folgenden drei Projekte zeigen beispielhaft, wie vielfältig Baumeisterarbeiten in der Landwirtschaft sind.

## Umbau Milchviehstall in Grünen

Im Oktober 2024 starteten wir den Umbau des Milchviehstalls in Grünen. Ziel war ein moderner Neubau für 42 Milchkühe mit der Integration des alten Ökonomiebaus bis Sommer 2025 fertig zu stellen.

Neuer Stall ▶

Ausgestattet mit Melkroboter, Güllegrube und Entmistungsroboter, vereint der Stallteil Tierkomfort, Effizienz und Nachhaltigkeit. Für uns als Bauunternehmen bedeutete das Projekt präzise Planung, moderne Technikintegration und termingerechte Umsetzung – ein gelungenes Beispiel, wie Landwirtschaft und Innovation Hand in Hand gehen.



Rund 700 m<sup>3</sup> Betonabbruch dienten als Koffermaterial unter den neuen Bodenplatten ▶

## Neubau moderner Stall in Kirchberg bei Familie Luder

Ein Stall wie jeder andere? Von aussen vielleicht. Doch an der Neuhoferstrasse 12 in Kirchberg entstand etwas Besonderes: Ein Umbau inklusive Erweiterung für 60 Mutterkühe mit Kälbern und 158 Mastschweine.



Während der Bauzeit wurden die Tiere auf die Alp gebracht, der alte Stall wich tonnenweise Beton und Stahl. Rund 700 m<sup>3</sup> Betonabbruch dienten als Koffermaterial unter den neuen Bodenplatten. Clever, nachhaltig und ressourcenschonend.

## Technik, Logistik und präzise Baumeisterarbeit

Ein Oberdrehkran mit 60 m Ausleger hob selbst bei voller Ausladung noch 1'800 kg. Perfekt für schwere Schalungen, Armierungen und Betonteile. Insgesamt wurden rund 800 m<sup>3</sup> Beton und 56 t Armierung verbaut. Fundamente, Bodenplatten und Gruben mussten exakt aufeinander abgestimmt werden, um Funktionalität, Stabilität, Dichtheit und Langlebigkeit zu garantieren.



Der hohe Strombedarf der Baustelle erforderte eine 270 m lange Zuleitung, die das Stromnetz der gesamten Neuhoferstrasse zeitweise an seine Leistungsgrenze brachte.

## Etappierter Bau – Tiere pünktlich eingezogen

Da der gesamte Neubau während der kurzen Sömmerungszeit nicht in einem Schritt realisiert werden konnte, wurde das Projekt in zwei Etappen umgesetzt. Die erste Etappe war Ende September fertiggestellt, sodass die Tiere Anfang Oktober einziehen konnten. Die zweite Etappe wurde termingerecht am 19. Dezember 2025, dem letzten Arbeitstag des Jahres, abgeschlossen. Beat Luder bleibt in Erinnerung, wie die Termine auch unter Einfluss von Wind und Wetter immer eingehalten werden konnten. So auch die finale Baggerbewegung zur letzten Minute, mit welcher der Neubau vollendet war.

Das Ergebnis ist ein Stall, der auf langlebigen Fundamenten steht und die Leistungsfähigkeit moderner Baumeisterarbeit zeigt, auch wenn vieles davor unsichtbar im Boden verborgen bleibt.

Baumeisterarbeiten in der Landwirtschaft verlangen individuelle Lösungen, die Tier, Mensch und Umgebung optimal berücksichtigen. Bauabläufe müssen sich am Alltag des Landwirtschaftsbetriebs anpassen. Genau hier setzen wir an. Mit Fachwissen, Erfahrung und dem Anspruch: Wir machen es möglich.



#### ◀ Angebauter Stall an bestehendes Bauernhaus

Vordergrund: Der Anbau ist so konzipiert, dass Strohlagerung und Entmistung mit modernen Hebemitteln und Frontladern problemlos möglich sind.

Die Bauweise folgt dem Prinzip der Wirtschaftlichkeit. Deshalb wurde eine einfache, robuste Holzkonstruktion mit zweckmässigen Spannweiten erstellt, welche die Baukosten reduzierte und eine Dauerhaftigkeit gewährleistet.

Besonderes Augenmerk galt der Einbindung in die Landschaft und das Hofensemble. First- und Trauflinien orientieren sich am Bestand, Materialisierung und Ausdruck nehmen die vorhandenen Bauten auf. So entsteht ein funktionaler Anbau, der Tierwohl und Arbeitsökonomie in Einklang bringt und somit bereit für die Anforderungen an die heutige Tierhaltung ist.

#### Hofdüngeanlage ▼



#### KONTAKTIEREN SIE UNSERE PROFIS UND PROFITIEREN SIE VON EINER KOSTENLOSEN ERSTBERATUNG.

**GLB Berner Mittelland:** Matthias Schüpbach, 031 888 12 20, [maschuepbach@glb.ch](mailto:maschuepbach@glb.ch)

**GLB Emmental:** Stefan Lehmann, 034 408 17 89, [slehmann@glb.ch](mailto:slehmann@glb.ch)

**GLB Oberaargau:** Dominic Kobel, 062 916 09 53, [dkobel@glb.ch](mailto:dkobel@glb.ch)

**GLB Seeland:** Simon Egger, 032 387 41 16, [segger@glb.ch](mailto:segger@glb.ch)

**GLB Thun/Oberland:** Mehmet Xhemajli, 033 334 78 42, [mxhemajli@glb.ch](mailto:mxhemajli@glb.ch)

**GLB Zürich Land:** Felix Moser, 044 938 87 27, [fmoser@glb.ch](mailto:fmoser@glb.ch)

#### Anbau Jungviehstall in Boll

Die Anforderungen an zeitgemässe Tierhaltung, Gewässerschutz und Emissionsbegrenzung verlangen regelmässige Anpassungen an bereits existierenden Hofgebäuden. Bei diesem Projekt wurde der bestehende Anbindestall für Jungvieh durch einen funktional klar gegliederten Anbau mit äusserem Vorplatz erweitert. Ziel war, zusätzliche Auslauf- und Liegeflächen zu schaffen, die Tiergesundheit zu fördern und die betrieblichen Abläufe zu vereinfachen.

Der neue Stallbereich bietet Bewegungszonen, Liegeflächen und trittsichere Beläge. In der Bewirtschaftung stand die Effizienz im

#### Kontrolle Hofdüngeanlagen

Hofdüngeanlagen tragen zum Schutz des Bodens und der Gewässer bei. Damit keine Nährstoffe unkontrolliert in die Umwelt gelangen, sind regelmässige Kontrollen unerlässlich.

Wir prüfen bestehende Anlagen nach kantonalen Vorgaben auf Dichtheit und baulichen Zustand, dokumentieren sie fotografisch und erstellen den Entwässerungsplan der Liegenschaft. Bei Mängeln unterstützt die GLB die Betriebe bei Sanierungsplanung und Koordination mit Fachstellen. So erhalten Landwirtschaftsbetriebe im ganzen Kanton Bern Sicherheit und Klarheit über den Zustand ihrer Hofdüngeanlagen.

#### KONTROLLE DER HOFDÜNGEANLAGEN

**GLB Emmental:** Rita Wüthrich, 034 408 18 50, [rwuethrich@glb.ch](mailto:rwuethrich@glb.ch)

#### BAU- UND GEWÄSSERSCHUTZ-TECHNISCHE FRAGEN

**GLB Emmental:** Kevin Nyffenegger, 034 408 17 91, [kenyffenegger@glb.ch](mailto:kenyffenegger@glb.ch)

## PROJEKTE

# Sauber gelöst in der Schutzzone

Güllelager mit verdeckter Leckerkennung bei Familie Studinger

DOMINIC KOBEL, BAUMEISTER, GLB OBERAARGAU

Wie baut man eine rund 900 m<sup>3</sup> grosse Jauchegrube in einer Grundwasserschutzzone S3, ohne einen Tropfen zu riskieren? In diesem Projekt waren Absetzbecken und Leckerkennung vorgeschrieben.

Nach dem Aushub betonierten wir eine stark bewehrte Bodenplatte. Darauf kam Sickerbeton mit Gefälle zur Leckerkennung. Entlang der Seiten führt ein Sickerrohr in einen mittig angeordneten Kontrollschacht. Er liegt verdeckt im Erdreich und muss trocken bleiben; Feuchtigkeit würde sofort auf eine Undichtigkeit hinweisen. Die Grube ist nicht sehr tief, das Rührwerk sorgt für die optimale Strömung und Mischung der Jauche.

Für die Betonarbeiten nutzten wir ein Absetzbecken von Conecta mit digitaler Überwachung: Geräte werden darin gewaschen, Partikel setzen sich als Schlamm ab, das Wasser wird mit CO<sub>2</sub> neutralisiert. Das gereinigte Washwasser wird kontrolliert abgeleitet, der Schlamm fachgerecht entsorgt. Alle Werte werden lückenlos und belegbar protokolliert. Ergebnis: zuverlässiger Betrieb und wirksamer Schutz des Grundwassers.



▲ Armierung der Bodenplatte: Die Bewehrung nimmt die Zugkräfte auf.

Mehr zum Bericht lesen Sie hier

[glb.ch/onlinemagazin](https://glb.ch/onlinemagazin)

#### Ammoniakminderung durch Abdeckung Güllelager

Künftig müssen im Kanton Bern alle Güllelager abgedeckt sein. Wer dies nicht umsetzt, muss mit Kürzungen bei den Direktzahlungen rechnen.

Nach Erhalt der Sanierungsverfügung vom Amt für Umwelt und Energie bleiben acht Jahre Zeit für die Umsetzung. Wir unterstützen Sie von der Planung bis zur Abnahme. Zusätzlich haben wir Zugriff auf ein Planarchiv der von der GLB erstellten Güllelager.

◀ Innenansicht der Jauchegrube: Deckenauflagen und Rührwerk im Blick.





# HausCheck – Ihr Zuhause in den besten Händen

Es lohnt sich, Ihre Liegenschaft gut zu unterhalten. So vermeiden Sie kostspielige Schäden – Mit einem HausCheck\* sind Sie auf der sicheren Seite. Der Profi prüft Ihre Immobilie professionell und Sie erkennen mögliche Probleme frühzeitig.

Weitere Informationen und die detaillierten Preise finden Sie auf [glb.ch/hauscheck](http://glb.ch/hauscheck) Sie können uns auch per Telefon **034 408 16 90** oder E-Mail [hauscheck@glb.ch](mailto:hauscheck@glb.ch) kontaktieren.

\* Dieses Angebot gilt vorerst nur für die Berner GLB Regionen.



QR-Code scannen und mehr über den HausCheck erfahren



## BAURATGEBER

# Betonieren bei Hitze und Kälte

**Die Temperatur beim Betonieren beeinflusst Verarbeitung, Festigkeitsentwicklung und Dauerhaftigkeit. Bei Hitze und bei Frostgefahr sind deshalb angepasste Abläufe und Schutzmassnahmen nötig, um Schäden zu vermeiden.**

Temperaturen verzögern die Festigkeitsentwicklung und können ohne Schutz zu Schäden führen.

Die wichtigsten Unterschiede, typischen Auswirkungen und passenden Massnahmen sind in der nachfolgenden Tabelle gegenübergestellt.

Hohe Temperaturen können die Verarbeitung erschweren und Rissrisiken erhöhen, tiefe

	Hohe Temperaturen	Tiefe Temperaturen
Typische Bedingungen	Lufttemperatur über +30 °C, Betontemperatur über +30 °C, starke Sonneneinstrahlung, geringe Luftfeuchte (Wind erhöht die Verdunstung).	Lufttemperatur unter +5 °C (Kaltwetterbetonage), kritisch bei 0 °C und darunter (Gefahr von Eisbildung).
Wirkung auf Hydratation	Hydratation beschleunigt sich, wodurch verkürzte Verarbeitungszeit notwendig ist.	Hydratation verlangsamt sich unter +5 °C. Unter 0 °C kann Wasser gefrieren, wodurch die Hydratation gestört oder unterbrochen wird.
Hauptprobleme	Verdunstung, Bluten, Oberfläche trocknet zu schnell, Fröhschwindrisse.	Einfrierendes Anmachwasser (+9% Volumenzunahme) innere Spannungen, Mikrorisse, dauerhafte Festigkeitsverluste.
Typische Auswirkungen	Erhöhte Frühfestigkeit, möglich verringerte Endfestigkeit, erhöhtes Schwindmass, Risiko von Temperaturspannungen.	Verzögerte Festigkeitsentwicklung, Gefahr von Frostschäden im jungen Beton, reduzierte spätere Festigkeit bei Frost während der Frühphase.
Organisation und Bauablauf	Kurze Transportwege, keine Wartezeiten, Einbau möglichst morgens / abends.	Sorgfältige Vorbereitung (frosterfreier Untergrund, Schalung / Armierung eisfrei), Temperaturkontrolle über mehrere Tage.
Betontechnische Massnahmen	Schalung befeuchten, sofortige, intensive Nachbehandlung (bewässern, Folie), Beton 5 bis 7 Tage feucht halten, Nachbehandlungsmittel nur bis ca. 25 °C.	Frischbetontemperatur > +5 °C (Anmachwasser / Zuschläge erwärmen, schnell erhärtender Zement, Frostschutzmittel).
Schutz nach dem Bau	Feuchthalten / Abdecken zur Reduktion der Verdunstung.	Isoliermatten, Thermohauben, Beheizung, ggf. Einhausung; Schutzdauer abhängig von Dicke und Aussentemperatur.
Wirtschaft und Planung	Fokus auf Qualitätssicherung durch Ablauf- und Nachbehandlungsplanung.	Häufig höhere Materialkosten, zusätzlicher Energiebedarf, verlängerte Bauzeit, Terminplanung besonders wichtig.

# Ein Boden für Generationen – zeitlos, langlebig, einzigartig.

Parkett ist nicht nur ästhetisch ansprechend, sondern auch langlebig und pflegeleicht. Es bietet eine warme, natürliche Oberfläche, die zu einer gemütlichen und einladenden Atmosphäre in jedem Raum beiträgt.

## Parkett-Aktion

gültig bis 31. Dezember 2026

**nur 103.90/m<sup>2</sup>\***

~~CHF 124.90/m<sup>2</sup>~~

Eiche Mürren

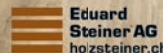
**nur 71.90/m<sup>2</sup>\***

~~CHF 84.90/m<sup>2</sup>~~

Eiche Ilfis



Materialpreise gerundet, ohne Verlegung, inkl. MwSt. gültig bis 31. Dezember 2026 oder solange Vorrat. In Zusammenarbeit mit



Für weitere Infos zu den Produkten auf [glb.ch/news/aktion-parkett-2026](http://glb.ch/news/aktion-parkett-2026) oder einfach den QR-Code scannen

# Grundwasser? Kein Problem!

So bleibt es dank Folie im Keller trocken

DANIEL MAURER, BAUMEISTER, GLB OBERAARGAU

Feuchte Keller kosten Nerven und Geld. Mit der richtigen Abdichtung bleibt das Untergeschoss dauerhaft nutzbar. Guter Feuchteschutz sorgt dafür, dass Büro und Hobbyraum im Keller lange Freude machen. Ein trockener Keller schützt Gesundheit, Energie und Immobilienwert.

## Beheizte Räume

Folienabdichtung wird direkt auf den Magerbeton gelegt, darauf folgt die Wärmedämmung. Aussen schützt eine Systemabdichtung der Kellerwände gegen Bodenfeuchte und Stauwasser. Für drückendes Grundwasser gibt es spezielle Dichtringe, Rohrdurchdringungen und Anschlüsse.

## Unbeheizte Kellerräume

Im unbeheizten, rein als Keller genutzten Raum entfallen einige Schichten. Dadurch kann schlanker aufgebaut werden. Der Schutz gegen Wasser an der Aussenseite bleibt unverändert: Mehrere aufeinander abgestimmte Schichten schützen zuverlässig vor Bodenfeuchte, Stauwasser und drückendem Grundwasser.

## Was zu beachten gilt

Ein Baugrundgutachten, wo die Wasserlast geprüft wird, ist immer notwendig. Die Nutzung der Räume muss bei der Planung definiert sein und Auflagen der Behörden geprüft werden.

Abdichtungsvorgaben sind oft behördliche Auflagen und Teil des positiven Bauentscheids (Baubewilligung).

▼ **Bodenplatte Einfamilienhaus: Im beheizten Büro (Wohnbereich) wurde eine Abdichtungsfolie ausgelegt, darauf folgt die Isolation. Die übrigen Kellerräume (reine Kellernutzung) können je nach behördlicher Auflage ohne Folie ausgeführt werden.**



▲ **Frisch betonierte Bodenplatte: Abdichtungsfolie und Isolation sind bereits eingebracht, der überstehende Folienrand bleibt sichtbar für den späteren, dichten Anschluss an die Wandabdichtung.**

# Präzisionsarbeit im Bestand

Einbau Liftschacht im Bauernhaus

MANUEL MOSER, BAUMEISTER, GLB THUN/OBERLAND



## Tradition trifft auf Technik

Im neu sanierten Bauernhaus schafft unsere Baumeisterabteilung, mit einem neuen Personenlift, Platz für Komfort. Dafür wurde das Dach passgenau geöffnet.

## So schwer, wie vier Personenwagen zusammen

Ein Pneukran hob drei, je 6 Tonnen schwere, Betonelemente vom Lastwagen über die First und liess sie exakt durch die Dachlücke in die Liftgrube gleiten.

## Ortbeton vs. Betonelemente

Im Untergeschoss hatten wir das Basisfundament vor Ort betoniert, danach wurden die drei Schachtelemente aufeinandergesetzt, mit Mörtel und einer 2 cm starken Fuge dauerhaft geschlossen. Alle Elektrokanäle und Aussparungen waren bereits im Werk einbetoniert, so konnten wir die Anschlüsse nur noch einziehen.

## Schallschutz

Besondere Aufmerksamkeit galt der Minimierung von Betriebsgeräuschen des Aufzugs (Fahr-, Anfahr- und Bremsgeräusche). Durch geeignete konstruktive Massnahmen, schalltechnisch wirksame Entkopplungen und fachgerechte Lagerungen, wird die Schallübertragung in angrenzende Bereiche reduziert.

## Ergebnis

Die komplette Versetzung eines Liftschachts mit Ortbeton ist in einem Tag unmöglich. Durch die Vorfertigung der Betonelemente ist es unserem Team jedoch gelungen, dank präziser Arbeit, effizienter Logistik und starkem Teamwork, sämtliche Arbeiten ohne Verzögerung abzuschliessen.



▲ Bild nach der Sanierung

# Originaltreue im neuen Gewand

Fassadensanierung mal ganz anders

ANDREAS HOFMANN, PLANUNG, GLB SEELAND

Nach einer Anfrage für eine Komplettsanierung für einen Teil von einem Doppelfamilienhaus wurde in der Verkaufsdokumentation festgestellt, dass das Haus eine Sichtbeton-Fassade mit Brettschalungsstruktur hat und als erhaltenswert eingestuft wird.

## Ausgangslage

Die bestehende Betonfassade war sanierungsbedürftig. Ziel war, die Hülle energetisch zu sanieren, ohne den charakteristischen architektonischen Ausdruck zu verlieren.

Um den geforderten Dämmwert zu erreichen, haben wir eine Aussendämmung eingebaut und darauf die ursprüngliche Fassadestruktur durch eine Brettschalungsimitation wiederhergestellt. Der Maler hat die Betonoptik sorgfältig rekonstruiert, sodass das Erscheinungsbild des Gebäudes erhalten bleibt.

Die bestehenden Fenster wurden um die Stärke der Dämmung nach aussen versetzt. Dadurch bleibt die ursprüngliche Leibungstiefe gewahrt und die architektonische Wirkung des Sichtbetons wird nicht verfälscht.

## BAURATGEBER

Da ein solches Unterfangen noch nie zur Ausführung kam, haben wir unsere Absichten dem Heimatschutz vorgestellt. Zu Beginn konnten sie sich noch kein Bild von unserer Idee machen, weshalb ein Muster erstellt werden musste.



▲ Brettschalungsimitation

Das fast unsichtbare Muster vor der bestehenden Betonfassade wurde vom Heimatschutz eingezogen, um es mit den Kollegen intern zu besprechen.

## Beurteilung durch Heimatschutz

Die Fassadenlösung wurde durch den Heimatschutz abgestimmt und als Experiment bewilligt. Die Bewilligung wurde an folgende Bedingungen geknüpft:

- Bei Alterungserscheinungen, wie zum Beispiel Auswaschung oder Durchdrücken von Dämmplattenstössen, ist die Oberfläche gemäss der ursprünglich umgesetzten Qualität instand zu setzen.
- Ein Überstreichen des Betonimitats mit einem einheitlichen Farbton ist nicht zulässig.

► Bild vor der Sanierung

## Sanierungsmassnahmen

### Vorbereitung

- Fassadengerüst erstellen.
- Lose Betonteile und Abplatzungen sauber entfernen.
- Armierungseisen gegen Durchrostung mit Rostschutz schützen.
- Betonwand reprofiliert (flicken).

### Spengler

- Abschlussbleche bei Flachdach erneuern.

### Aussendämmung

- Montage eines Wärmedämmverbundsystems auf der bestehenden Betonfassade.
- Dämmstoffwahl in Abstimmung mit den energetischen Anforderungen.

### Oberflächenaufbau

- Netzeinbettung mit einer Art Schlemme, bei der im nassen Zustand die Brettschalungsstruktur zur originalgetreuen Nachbildung aufgedruckt wurde.

- Malerische Bearbeitung in Betonoptik.

### Fensteranpassungen

- Rückbau und Versetzung der Fenster. Die Fenster wurden aussen bündig zur bestehenden Betonfassade montiert. So wurde die ursprüngliche Leibungstiefe wieder hergestellt.

### ▼ lose Betonteile und Abplatzungen sauber entfernen.



## Kaminhüte, die sich rechnen

Küche, Badezimmer oder Bodenbeläge sehen wir jeden Tag. Ein Kaminhut hingegen fällt meist erst auf, wenn wir bewusst hinschauen oder bereits ein Problem entstanden ist.

Gerade im Hinblick darauf, dass der Eigenmietwert wegfallen wird, ist jetzt der richtige Zeitpunkt, in den Werterhalt Ihrer Liegenschaft zu investieren und den Kaminhut zu ersetzen.

Eine Fachperson übernimmt die Aufnahme vor Ort und bestellt alle nötigen Materialien. Sobald alles bereit ist und der Termin festgelegt wurde, kommen Maurer und Dachdecker zu Ihnen. Gemeinsam ersetzen sie den Kaminhut fachgerecht. Bei Bedarf ergänzen sie den Verputz oder montieren ein Blech beziehungsweise eine Eternitplatte, damit Ihr Kamin dauerhaft geschützt ist.

Gleichzeitig kann eine Dachkontrolle durchgeführt und kleinere Reparaturen können direkt erledigt werden. Effizient und ohne zusätzlichen Aufwand für Sie.



### ERSTE BERATUNG KOSTENLOS

- Kostenlose Kamin-Sichtprüfung durch eine Fachperson.
- Fachliche Einschätzung: Reparatur oder Ersatz.
- Transparente Offerte inklusive Hinweis zur steuerlichen Abzugsfähigkeit.
- Saubere und schnelle Ausführung durch erfahrene Baumeister und Dachprofis.

Wir bauen nicht nur neu, wir erhalten Werte. Und manchmal beginnt Werterhalt ganz oben. Dort, wo kaum jemand hinschaut.

glb.ch/kurse



### RAUMGESTALTUNG MIT FARBE

Mittwoch, 9. September 2026 Veranstaltungsort: GLB Oberaargau  
17.30 bis 19.30 Uhr Murgenthalstrasse 74, 4900 Langenthal



## Berner Kaminhut

Bei einem denkmalgeschützten Haus durften wir einen Berner Kaminhut erstellen. Zuerst nahmen wir vor Ort die genauen Masse auf und erarbeiteten einen Plan. In unserem Werkhof schnitten wir alle Teile passgenau zu. Auf der Baustelle mauerten wir den Berner Hut sorgfältig auf. Das Ergebnis zeigt, wie sehr er dem Haus Charakter verleiht. Berner Kaminhüte mit Biberschwanzdach sind ein typisches Markenzeichen der Altstadt von Bern und ihrer Umgebung. Die geschwungene Dachform schützt vor Regen und Wind und fügt sich harmonisch ins historische Stadtbild ein.

BAURATGEBER

# Ihr Schreinnerservice



Möbel und Küche



Fenster und Glas



Türen und Schlösser



Parkett und Böden

Haben Sie ein Problem mit Ihren Möbeln, Türen, Fenster oder Böden? Unser Team bietet schnelle, fachgerechte Reparaturen und individuelle Fertigungen – alles mit einem umweltfreundlichen Ansatz.

### Insekten raus

Nebst unseren hochwertigen Schreinerreparaturen bieten wir massgefertigte Insektenschutzgitter inklusive professioneller Montage an.

Schützen Sie Ihr Zuhause oder Geschäft vor lästigen Insekten und geniessen Sie frische Luft ohne Störungen. Unsere passgenauen und langlebigen Insektenschutzlösungen erfüllen Ihre individuellen Anforderungen.



Weitere Infos finden Sie unter [glb.ch/schreinnerservice](https://glb.ch/schreinnerservice)

## Kühl- und Gefriergeräte- aktion von **LIEBHERR**



Für weitere Infos zu den Produkten auf [glb.ch/news/aktion-kuhl-und-gefrierschrank-2026](https://glb.ch/news/aktion-kuhl-und-gefrierschrank-2026) oder einfach den QR-Code scannen

**FNc 7227 Gefrierschrank C, 363 Liter**  
H x B x T: 1855 x 697 x 760 mm

**nur 1448.-**  
~~CHF 1990.-~~



**15%**  
auf gewerbliche  
Geräte

**CFd 2505 Gefriertruhe D, 359 Liter**  
H x B x T: 825 x 1255 x 709 mm

**nur 1298.-**  
~~CHF 1790.-~~

**25%**  
auf Haushalts-  
geräte



Aktion gültig vom 1. Mai bis 30. September 2026. Preise in CHF inkl. MwSt., franko Haus geliefert, exkl. CHF 28.- vRG. Profitieren Sie von einer Garantiedauer von bis zu 10 Jahren.

FÜR BESTELLUNGEN UND INFOS, KONTAKTIEREN SIE DAS GLB KÜCHENTEAM:  
034 408 17 86  
[kueche@glb.ch](mailto:kueche@glb.ch)

oder informieren Sie sich unter [home.liebherr.com](https://home.liebherr.com)

# Nachgefragt bei...

Jonas Schüpbach,  
Bauvorarbeiter, GLB Emmental

Jonas Schüpbach blickt auf einen Werdegang zurück, der früh klar vorgezeichnet war: Zuerst absolvierte er die Lehre als Landwirt, danach folgte – aus Überzeugung und Begeisterung fürs Handwerk – die Zweitausbildung zum Maurer. «Ich liebe es zu betonieren», sagt er. Mit der Weiterbildung zum Bauvorarbeiter übernahm er zunehmend Verantwortung auf der Baustelle. Eine Polierschule stand zwar im Raum, war für ihn aber nie zwingend notwendig: Weil die spätere Übernahme des elterlichen Betriebs absehbar war und er auch ohne formalen Abschluss schon früh Führungsaufgaben übernehmen konnte.

**«Alleine auf der Baustelle ist als Maurer kaum etwas zu machen, weil immer eine Hand fehlt.»**

Seine Rolle beschreibt er als klaren Brückenschlag zwischen Baustelle und Büro: Geplant wird im Büro, umgesetzt wird draussen und dazwischen steht er als Bindeglied, das mit Erfahrung, Überblick und Pragmatismus dafür sorgt, dass ein Projekt «in die Tat umgesetzt» wird. Büroarbeit gibt es, aber in überschaubarem Rahmen: meist 15 bis 30 Minuten pro Tag, je nach Baustelle und Sitzungen auch mehr, Telefonate nicht eingerechnet.

- ▼ Jonas bei seiner zweitliebsten Arbeit
- ◀ Teamwork von GLB und Bauherr auf der Baustelle



▲ Jonas Schüpbach beim alljährlichen GLB Hornussen-Turnier

Besonders wichtig ist ihm das Team. Dieser Teamgeist prägt auch seine Rolle als Praxisbildner. Er will Lernenden das Maurerhandwerk so vermitteln, wie er es versteht: mit Sorgfalt, Blick fürs Detail und dem Willen, dranzubleiben. Dass das Niveau der Ausbildung aus seiner Sicht gesunken ist, sagt er offen, umso mehr sieht er sich in der Verantwortung, junge Leute zu stärken und für den Beruf zu gewinnen.



Highlights sind für ihn spezielle Baustellen und Arbeiten, die selten geworden sind, wie zum Beispiel das Bauen von Sichtmauerwerk. Stolz ist er auch auf wiederkehrende Kundenschaft: Sie zeige Vertrauen und Zufriedenheit. Für die Zukunft wünscht er sich vor allem Gesundheit, unfallfreie Baustellen, ein starkes Team und viele gute Projekte. Privat steht die Übernahme des landwirtschaftlichen Betriebs der Eltern und Schwiegereltern an. Entsprechend wird er im Bau künftig kürzertreten.



# Ihr habt's drauf!

Herzliche Gratulation zum bestandenen Weiterbildungsabschluss



**Löffel Damian**  
Eidg. dipl.  
Elektroinstallations- und  
Sicherheitsexperte HFP  
GLB Seeland



**Vuille Daniel**  
Eidg. dipl.  
Sanitärmeister HFP  
GLB Emmental



**Weder Maurice**  
Baustellenleiter SMGV  
GLB Berner Mittelland



**Zaugg Jan**  
Fertigungsspezialist VSSM  
GLB Emmental

# Geniesse das Leben!

Jetzt erst recht! Alles Gute zur Pensionierung



**Zimmermann Christian**  
Schreiner  
GLB Thun / Oberland

Am 15. Mai 2013 hat Christian Zimmermann bei uns als Schreiner gestartet. Von Anfang an zeigte Chrigu sein ausgeprägtes Flair für vielseitige Schreinerarbeiten: Sei es bei der Montage von Möbeln, Türen und Fenstern oder wenn es darum ging, für knifflige Aufgaben unkonventionelle Lösungen zu finden. Bei Kunden punktete er mit seinem direkten, ehrlichen Auftreten. Meist stellte er sich gleich als «Chrigu» vor, ganz unabhängig davon, ob sein Gegenüber Jeans oder Anzug trug. Wenn einmal etwas nicht rund lief, nahm er kein Blatt vor den Mund – offen und authentisch, wie man ihn kennt. Auch im Team war Chrigu äusserst beliebt. Kollegen sowie Planer und Projektleiterinnen schätzten sein Qualitätsbewusstsein, sein lösungsorientiertes Mitdenken und sein Engagement. Wer etwas gut erledigt haben wollte, wusste: «Da muss Chrigu ran.» Chrigu, für dein langjähriges und wertvolles Wirken für die GLB Thun/Oberland danken wir dir sehr herzlich. Für deinen wohlverdienten Ruhestand wünschen wir dir beste Gesundheit, viele entspannte Stunden und genügend Zeit, all die Dinge zu tun, die du schon lange vorhast.

# Für Profis mit Weitblick

m / w / d

**Bauschreiner / Schreinermonteur /  
Schreinermaschinist Türenfabrikation**  
GLB Berner Mittelland, GLB Oberaargau,  
GLB Seeland, GLB Thun/Oberland

**Boden-Parkettleger**  
GLB Berner Mittelland, GLB Emmental

**Gipsler / Vorarbeiter / Maler**  
GLB Emmental, GLB Seeland, GLB Oberaargau

**Heizungs-/Sanitärinstallateur /  
Heizungs-/Sanitärplaner**  
GLB Berner Mittelland, GLB Emmental,  
GLB Oberaargau

**Zimmermann / Holzbau-Vorarbeiter**  
GLB Berner Mittelland, GLB Oberaargau,  
GLB Thun/Oberland, GLB Zürich Land

**Landschaftsgärtner**  
GLB Emmental, GLB Oberaargau, GLB Seeland

**Abteilungsleiter Baumeisterarbeiten /  
Abteilungsleiter Plattenbeläge /  
Bauführer / Kalkulator / Baupolier /  
Bauvorarbeiter / Maurer / Plattenleger**  
GLB Emmental, GLB Oberaargau,  
GLB Seeland, GLB Thun/Oberland,  
GLB Zürich Land

**Dachdecker / Gruppenleiter Bau /  
Projektleiter / Spengler / Abdichter**  
GLB Berner Mittelland, GLB Emmental,  
GLB Oberaargau, GLB Seeland,  
GLB Thun/Oberland, GLB Zürich Land

**Elektroinstallateur / Montage-Elektriker  
/ Projektleiter Elektro**  
GLB Emmental, GLB Thun/Oberland,  
GLB Oberaargau

**Solarinstallateur**  
GLB Oberaargau, GLB Thun/Oberland  
**Architekt / Bauleiter / Projektleiter /  
Nachwuchs-Projektleiter / Zeichner**  
GLB Emmental, GLB Oberaargau,  
GLB Thun/Oberland, GLB Zürich Land

Alle Stellen  
und Lehrstellen  
auf **bautalent.ch**



Das ganze  
Interview jetzt in  
unserem Online Magazin:



glb.ch/  
onlinemagazin

## VOM UNTERLAGSBODEN IN DIE 1. LIGA: ANDREAS «ÄNDU» STEINER IM PORTRÄT

700 Unterlagsböden, tägliche Umplanungen im Büro und abends an der Bande: Andreas «Ändu» Steiner verbindet Handwerk, Organisation und Teamgeist auf der Baustelle wie im Eishockey. Vom Unterlagsbodenspezialisten zum Abteilungsleiter sorgt er dafür, dass auf unseren Baustellen alles läuft und selbst dann Lösungen entstehen, wenn der Plan plötzlich nicht mehr passt.



Hans Gerber

## 40 Jahre GLB

**Herzliche Gratulation zum Jubiläum und vielen Dank für das Engagement.**

Seit 40 Jahren prägt Hans Gerber in der GLB Berner Mittelland den Alltag in Thörishaus mit – zuverlässig, engagiert und mit viel Fachwissen. Als Gruppenleiter in der Baumeisterabteilung steht er für Qualität auf der Baustelle, Teamgeist und Erfahrung, auf die man zählen kann.

Mehr zu seinem Weg, prägenden Momenten und dem, was ihn bis heute antreibt, lesen Sie im Online-Magazin.

[www.glb.ch/  
online magazin/  
hans-gerber-interview](http://www.glb.ch/online magazin/hans-gerber-interview)



Gewinner/in Wettbewerb: Marlis



**ERGEBNISSE  
UMFRAGE**

## Ihre Themenwünsche

Garten · Gartenbrunnen · Umgebung · Sitzplatz · Solarthermie · PV · Erdsonde · Balkonkraftwerk · Umbau · Renovierung · Ausbau · Sanierung · Herausforderungen Ausbau Stall · Holzbau · Herkunft Holz · Kleinwindanlagen · Heizung · Wärmepumpe · Warmwasser · Fassade · Hilfsmittel mieten · Badrenovierung · Reinigung Terrassendach · Terrassenpflege · Ökonomiebau · Bäume und Schatten in Städten · denkmalgeschütztes Bauen · Stöckli · Bauen in zehn Jahren · Ferienwohnung · Gebäudetechnik · Baumeisterarbeiten · Dämmung · Werterhaltung · Stockwerkeigentum · Regenwasser im Haus und Garten · Eigenleistung



[glb.ch/umfrage-  
2026](http://glb.ch/umfrage-2026)

## Danke für's Mitmachen

Es ist schön zu lesen, dass unser Magazin bereits viele Ihrer Themen aufgreift. Das wird auch in der Lesebereitschaft deutlich sichtbar.



## Geldanlagen bei der GLB

Neue Konditionen ab 1. Juni 2026

### Spesenfreie Anlagemöglichkeiten

<b>Depositenkonto</b>		<b>0,15 %</b>
Rückzüge bis CHF 50 000.– ohne Kündigung		
<b>Anlagekonto</b>	bis CHF 200 000.–	<b>0,45 %</b>
	über CHF 200 000.–	<b>0,25 %</b>
(Ersteinlage und wiederkehrende Zusatzeinlagen von mindestens CHF 20 000.–, ein Bezug pro Jahr bis max. CHF 20 000.– ohne Kündigungsfrist, weitere Bezüge mit Kündigungsfrist von 6 Monaten.)		
<b>Anlagekonto Plus</b>	max. CHF 100 000.–	<b>0,80 %</b>
(Kündigungsfrist generell 12 Monate, Ersteinlage CHF 20 000.–, wiederkehrende Zusatzeinlagen von CHF 10 000.–)		
<b>Zusatz-Anteilscheine</b> (max. CHF 20'000)		<b>2,5%</b> (indikativ)

(Stellt Eigenkapital der Genossenschaft dar, kündbar unter Einhaltung einer 6-monatigen Frist auf Ende Jahr, Rückzahlung kann im Bedarfsfall um drei Jahre hinausgezögert werden, Zinshöhe variiert je nach Geschäftsgang und steht unter Vorbehalt der Genehmigung durch die GV, ZA-Kapital ist limitiert [Art. 5 Statuten])

**IHR ANSPRECHSPARTNER**  
Sven Lehmann und  
Florian Gerber  
Telefon 034 408 16 99  
Mail [geld@glb.ch](mailto:geld@glb.ch)

### Vorschau

In der nächsten Ausgabe dreht sich alles rund um unsere Mitarbeitenden und ihrem Arbeitsalltag.

## Impressionen der Generalversammlung 2026



[glb.ch/news/  
generalversammlung\\_2026](http://glb.ch/news/generalversammlung_2026)

### IMPRESSUM

Mai 2026 | 109. Jahrgang  
Erscheint viermal jährlich

#### GLB Genossenschaft

Bahnhofstrasse 27  
3550 Langnau

#### Redaktion

Marketing-Team GLB

#### Mitarbeit in dieser Ausgabe

Yvonne Wüthrich, GLB Emmental  
Ruth Flückiger, GLB Oberaargau  
Madlen Münger, GLB Seeland  
Tanja Sánchez, GLB Thun/Oberland

#### Bilder

GLB, Mark Baumgartner,  
[adobe.stock.com](http://adobe.stock.com)

#### Gestaltung und Layout

druckdesign Tanner AG

#### Produktion

Stämpfli AG



nachhaltig  
gedruckt  
ohne UV-Farben

gedruckt in der  
schweiz

**GLB Genossenschaft  
Hauptsitz und Verwaltung**

Bahnhofstrasse 27  
3550 Langnau  
Telefon 034 408 17 17  
info@glb.ch  
glb.ch

Unsere **Ausstellungen**  
finden Sie in **Schönbühl**  
und **Emmenmatt**.

**GLB Berner Mittelland**

Sensemattstrasse 150  
3174 Thörishaus  
Telefon 031 888 12 12  
thoerishaus@glb.ch

**GLB Emmental**

Schüpbachstrasse 26  
3543 Emmenmatt  
Telefon 034 408 17 17  
emmenmatt@glb.ch

**GLB Oberaargau**

Murgenthalstrasse 74  
4900 Langenthal  
Telefon 062 916 09 00  
langenthal@glb.ch



**GLB Seeland**

Grenzstrasse 25  
3250 Lyss  
Telefon 032 387 41 41  
lyss@glb.ch

**GLB Thun/Oberland**

Moosweg 11  
3645 Gwatt  
Telefon 033 334 78 00  
gwatt@glb.ch

**GLB Zürich Land**

Wässeristrasse 31  
8340 Hinwil  
Telefon 044 938 87 00  
hinwil@glb.ch

**24h**

**Pikettdienst**

**Hotline**

**079 239 37 10**